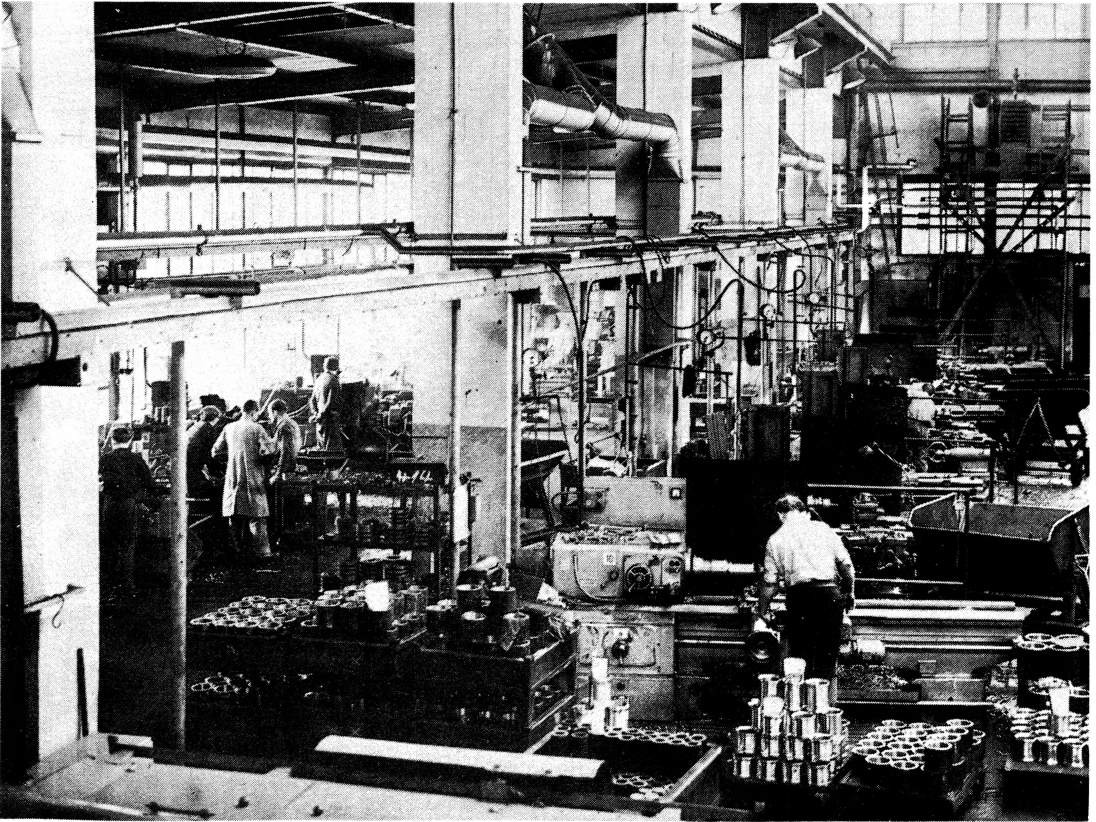


Im Rationalisierungsprogramm war vorgesehen, die Gießeinrichtung in der Abteilung Messingschmelze zu rekonstruieren. Nachdem die Konstruktionsabteilung die Unterlagen fertiggestellt hatte, beriet sie diese mit der Ständigen Produktionsberatung. Dem Leiter der Konstruktion wurde empfohlen, die Rekonstruktionsunterlagen den Arbeitern und Meistern der Messingschmelze in einer Produktionsberatung zu erläutern. In der gemeinsamen Aussprache der Konstruktion und der Messingschmelze prüften die Beteiligten sehr sorgsam das Projekt. Dabei stellte sich in den Konstruktionsunterlagen ein Fehler heraus, der, wäre er nicht gefunden und beseitigt worden, erhebliche Unkosten, Arbeitsausfall und Unzufriedenheit zur Folge gehabt hätte. Doch die Kollegen der Messingschmelze unterbreiteten den Konstrukteuren noch während dieser Beratung acht Verbesserungsvorschläge, die von den Konstrukteuren berück-

sichtigt wurden. Sie korrigierten die Zeichnungen, und dann ging die Bauausführung zügig voran. Jetzt läuft die neue Anlage fehlerfrei und bringt dem Betrieb großen Nutzen und dem einzelnen viele Vorteile.

Die Ständige Produktionsberatung wertete diese Erfahrungen gemeinsam mit der AGL aus. Als Lehre daraus wurde den verantwortlichen Leitern des Werkteiles empfohlen, künftig mit den Arbeitern und Meistern der entsprechenden Bereiche nicht nur die fertigen Konstruktionsunterlagen zu beraten, sondern bereits die Aufgabenstellung zur Rationalisierung, die vom Technischen Leiter der Abteilung Konstruktion übergeben wird.

Da die Parteileitung, der Werkdirektor und die Gewerkschaftsorganisation streng darauf achten, daß alle Vorschläge geprüft und rasch verwirklicht werden, befolgten die verantwort-



Automatisierung der Rohlingsdreherei gehört zum Rationalisierungsprogramm der Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke. Etwa 90 Prozent der Rohlingsfertigung sind in diese Werkhalle verlegt, die durch sinnvolle Kreditwirtschaft auf einen modernen technischen Stand gebracht wurde.

Fotos: Zentrabild